

„Freiflächen Masterplan: Vom Konzept zur Quartiers-Oase – Theorie, Planung und Praxis für bessere Lebensräume“

VSWG Thementag – Wohnungsgenossenschaft(f)t Attraktivität

VSWG  **THEMENTAG**



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT(F)T
ATTRAKTIVITÄT 12. NOVEMBER 2024

UKL

Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten



1 Vorstellung Ulrich Krüger

2 Was ist ein „Masterplan“?

3 Nutzen eines Masterplans

4 Die Phasen eines Masterplans

5 Beispiele

6 Resümee

Vorstellung | Referent Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Krüger



Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Krüger

Freier Garten- & Landschaftsarchitekt
Büroinhaber UKL Landschaftsarchitekten

VITA

1986 - 1991

Studium der Landespflege, FH Nürtingen

1991 - 1996

Tätigkeit als Landschaftsarchitekt bei
Planungsgruppe Landschaft und Raum, Korntal und
Dresden

seit 1996

selbstständig in Dresden, Gründung
UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten

1996 - 1999

stellvertretender technischer Leiter BUGA
Magdeburg 1999 GmbH

2000 - 2007 / 2022

Lehraufträge HTW Dresden „Landschaftsbau“ und
„Pflanzenverwendung“

seit 2011

Zweitbüro in Magdeburg

2012

Teilnahme am Lehrgang "Sachverständiger für
Nachhaltiges Bauen" am Steinbeis-Transfer-Institut
für Bau- und Immobilienwirtschaft Dresden

seit 2012

Preisrichtertätigkeit in hochbaulichen und
freiraumplanerischen Wettbewerben

seit 2013

stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss für
Wettbewerb und Vergabe der Architektenkammer
Sachsen

seit April 2022

Vorstandstätigkeit in der BDLA-Landesgruppe
Sachsen

Vorstellung Büro UKL | Leistungsüberblick

BÜROINHABER

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Krüger

Standort Magdeburg | 5 MitarbeiterInnen

Goethestraße 21

39108 Magdeburg

Tel: 0391.744 799 21

team.03@krueger-landschaftsarchitekten.
de

Standort Dresden | 24 MitarbeiterInnen

Glasewaldtstraße 7

01277 Dresden

Tel: 0351.315 17 0

mail@krueger-landschaftsarchitekten.de

Nettoumsätze

2021 1.430.298,- €

2022 1.909.615,- €

2023 2.019.506,- €



- 
- 1 Vorstellung Ulrich Krüger
 - 2 Was ist ein „Masterplan“?
 - 3 Nutzen eines Masterplans
 - 4 Die Phasen eines Masterplans
 - 5 Beispiele
 - 6 Resümee

Erläuterung Masterplan

Bestandserfassung

- Analysiert den Ist-Zustand vorhandener Flächen, einschließlich der Vegetation, Bebauung, Wege und Infrastrukturen.

Stärken-Schwächenanalyse

- Vollständige Bewertung und Analyse aller relevanten Themen aus der Bestandserfassung heraus

Leitbild für Flächenentwicklung

- Schafft ein Konzept für die nachhaltige Entwicklung von städtischen oder ländlichen Freiräumen

Gesamtplanungsstrategie

- Langfristige und übergreifende Planung für die Nutzung, Gestaltung und Pflege von Freiflächen (z. B. Parks, Grünanlagen, Plätze)

Nutzerorientierung

- Bezieht die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger und Nutzergruppen ein (z. B. für Freizeit, Sport, Kultur)

Nachhaltigkeit und Umweltaspekte

- Fördert ökologische Nachhaltigkeit durch die Schaffung von Grünflächen, Wasserflächen und Biodiversität

Verkehr und Mobilität

- Plant Fußgänger- und Radwege, schafft Verbindungen zwischen Freiflächen und berücksichtigt den Zugang für alle

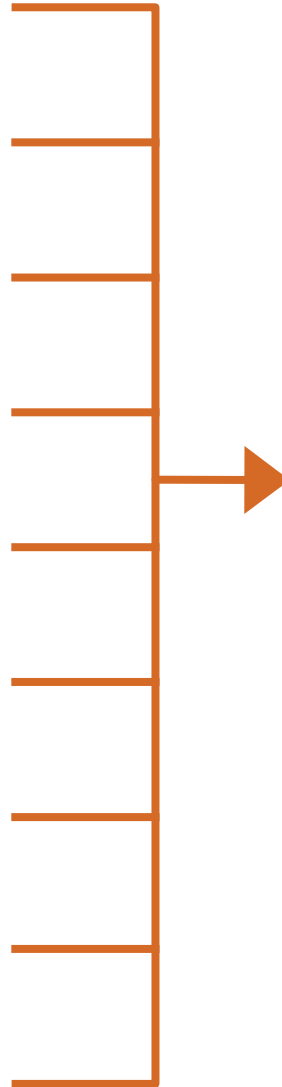
Wirtschaftliche Aspekte

- Entwickelt kostenbewusste und langfristige Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung der Freiflächen

Klimaanpassung

- Integriert Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, z. B. hitzemindernde Grünflächen und Regenwassermanagement

wie



Zukunftsvision

- Bietet eine Vision und Prioritäten für die Entwicklung über mehrere Jahre oder Jahrzehnte, um auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein
- Berücksichtigt mögliche zukünftige städtische, gesellschaftliche und technologische Veränderungen
- Stellt sicher, dass Freiflächen resilient gegenüber Klimaveränderungen wie Extremwetterereignissen oder Temperaturanstiegen sind
- Plant Freiflächen in wachsenden Städten oder dicht besiedelten Gebieten, um trotz zunehmender Bebauung Grünräume zu erhalten
- Fördert die Integration von neuen Ideen und Technologien, wie smartes Wassermanagement oder grüne Energiequellen
- Entwickelt neue Grün- und Erholungsflächen, die zur Verbesserung der Lebensqualität und des Stadtklimas beitragen
- Plant Maßnahmen, um die biologische Vielfalt zu fördern und ökologische Korridore zu schaffen



1 Vorstellung Ulrich Krüger

2 Was ist ein „Masterplan“?

3 Nutzen eines Masterplans

4 Die Phasen eines Masterplans

5 Beispiele

6 Resümee

Warum braucht man diesen Masterplan überhaupt?

Koordinierte Flächenentwicklung

- Vermeidet unkoordinierte Nutzung und Planung von Freiflächen
- Wirksames Instrument, das eine übergeordnete und belastbare Zieldefinition für ein ganzes Gebiet bietet
- Definition einer einheitlichen, identitätsstiftenden Gestaltungssprache, schafft ein durchgängiges Materialkonzept

Nachhaltigkeit fördern

- Schützt natürliche Ressourcen und unterstützt Klimaschutzmaßnahmen

Zukunftssicherheit

- Sichert Freiflächen für kommende Generationen und zukünftige Stadtentwicklung

Verkehr und Mobilität verbessern

- Fördert sichere und grüne Verbindungen für Fußgänger und Radfahrer

Biodiversität schützen:

- Erhält und fördert die biologische Vielfalt in der Stadt

Kostenoptimierung

- Ermöglicht eine effizientere Nutzung von Ressourcen und Haushaltsmitteln bei der Pflege von Freiflächen

Warum braucht man diesen Masterplan überhaupt?

Klimaresilienz aufbauen

- Reduziert die Auswirkungen von Hitzeinseln und stärkt die Anpassung an den Klimawandel

Lebensqualität steigern

- Schafft attraktive Grün- und Erholungsräume für die Bevölkerung
- Grünflächen übernehmen viele wichtige Funktionen für die BewohnerInnen der Stadt
- Sie sind Erholungsflächen, Treffpunkte, Räume für Spiel und Bewegung und bieten Orientierung
- Manche sind einfach nur „schöne“ Räume
- Sie sind kühle Entlastungsräume an heißen Sommertagen mit bedeutender klimatischer Funktion für das gesamte Stadtklima
- Sie sind wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere
- Bauliche Entwicklungen und die Folgen des Klimawandels, wie Hitzeperioden, Dürre oder Starkregenereignisse stellen die Freiräume vor neue Herausforderungen
- Auf diese Themenbereiche gilt es langfristige und innovative Antworten zu finden



1 Vorstellung Ulrich Krüger

2 Was ist ein „Masterplan“?

3 Nutzen eines Masterplans

4 Die Phasen eines Masterplans

5 Beispiele

6 Resümee

Bauphasen auf Basis des Masterplans

1. Analysephase:

Bestandserfassung: Untersuchung und Dokumentation der bestehenden Freiflächen (Größe, Nutzung, Zustand)

Bedarfsanalyse: Identifikation von Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung sowie zukünftiger Anforderungen

Stärken-/Schwächenanalyse: Identifizierung von Stärken, Schwächen und Defiziten in der bestehenden Nutzung und Pflege der Flächen



2. Konzeptionsphase:

Leitbildentwicklung: Erstellung einer übergeordneten Vision oder Zielvorstellung für die zukünftige Nutzung und Gestaltung der Freiflächen inkl. Fortschreibung in den Folgejahren bei Bedarf

Zieldefinition: Festlegung konkreter, messbarer Ziele, wie z. B. Verbesserung der Lebensqualität, Klimaschutz oder Erholung

Szenarienentwicklung: Erarbeitung verschiedener Entwicklungsoptionen oder Planungsvarianten, um mögliche Lösungen zu evaluieren

Fortlaufende Anpassung: Der Masterplan bleibt ein dynamisches Dokument, das bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt werden kann



Bauphasen auf Basis des Masterplans

3. Planungsphase:

Entwurfsplanung: Detaillierte Gestaltung und Ausarbeitung der zukünftigen Freiflächen in Form von Plänen und Entwürfen

Kostenplanung: Abschätzung der finanziellen Aufwände für Umsetzung und langfristige Pflege

Abstimmungsprozesse: Einbeziehung von Stakeholdern, z. B. der Bevölkerung, Behörden, Experten und Politik



4. Umsetzungsphase:

Priorisierung der Maßnahmen: Festlegung, welche Maßnahmen zuerst umgesetzt werden sollen, basierend auf Dringlichkeit und Ressourcen

Zeit- und Ablaufplanung: Erstellung eines konkreten Zeitplans für die Umsetzung in Phasen oder Abschnitten

Bauliche Umsetzung: Beginn der konkreten Arbeiten vor Ort, wie z. B. Bau von Wegen, Pflanzung oder Renaturierung



Bauphasen auf Basis des Masterplans

5. Überwachungs- und Anpassungsphase:

Monitoring: Überprüfung und Kontrolle, ob die gesetzten Ziele erreicht werden und die Maßnahmen funktionieren

Evaluation: Bewertung der umgesetzten Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Nutzer, Natur und Stadtentwicklung

Anpassung, Fortschreibung und Optimierung: Bei Bedarf Anpassung des Masterplans oder einzelner Maßnahmen an neue Anforderungen oder unvorhergesehene Entwicklungen



6. Langfristige Pflege und Instandhaltung:

Nachhaltige Pflege: Sicherstellung der regelmäßigen Pflege und Instandhaltung der neu gestalteten Flächen



Diese Phasen gewährleisten, dass der städtebaulich-freiraumplanerische Masterplan umfassend geplant, sorgfältig umgesetzt und kontinuierlich fortgeschrieben wird, um langfristige Erfolge zu sichern

Phasen eines Masterplans

Die letztendliche Zieldefinition wird in enger Zusammenarbeit zwischen PlanerInnen, den BürgerInnen der Stadt, den BauherrInnen und ExpertInnen vor Ort erstellt. Die Planung wird als Dialog verstanden und so werden Ziele und Maßnahmen auf die Bedürfnisse der BauherrInnen und der BewohnerInnen abgestimmt. Durch die gemeinschaftliche Entwicklung wird das Konzept von einer breiten Zustimmung getragen und ist dadurch nachhaltig und kein Konzept für die Schublade. Eine Prüfung der Ziele, ein Fortschreiben und Anpassen des Masterplans an aktuelle Entwicklungen ca. alle 5 Jahre ist zu empfehlen.

Durch die umfassende Analyse eines Gebietes und die Definition eines übergeordneten Ziels in sämtlichen Detailbereichen wird gewährleistet, dass die Umsetzung in zeitlich gestaffelten Einzelabschnitten unter dem Rahmen des Masterplans die gestalterische Gesamtheit des Projekts nicht aus den Augen verliert. Diese Herangehensweise sorgt dafür, dass alle Aspekte harmonisch zusammenwirken und die Gesamtversion stets im Vordergrund bleibt.

Urbane grün-blaue Infrastruktur ist ein Netzwerk aus naturnahen und gestalteten Flächen und Elementen, welches ein hohes Spektrum an Ökosystemdienstleistungen erbringt.

Sie ist neben der technischen und sozialen Infrastruktur Voraussetzung für städtisches und gesellschaftliches Leben, indem sie zur Sicherung der Lebensgrundlagen und der Lebensqualität in der Stadt beiträgt.



1 Vorstellung Ulrich Krüger

2 Was ist ein „Masterplan“?

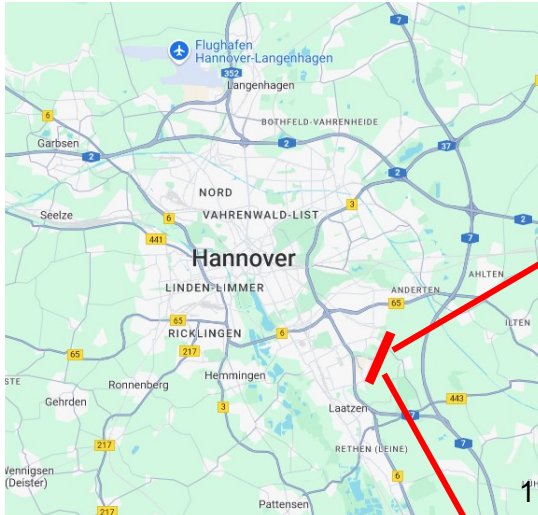
3 Nutzen eines Masterplans

4 Die Phasen eines Masterplans

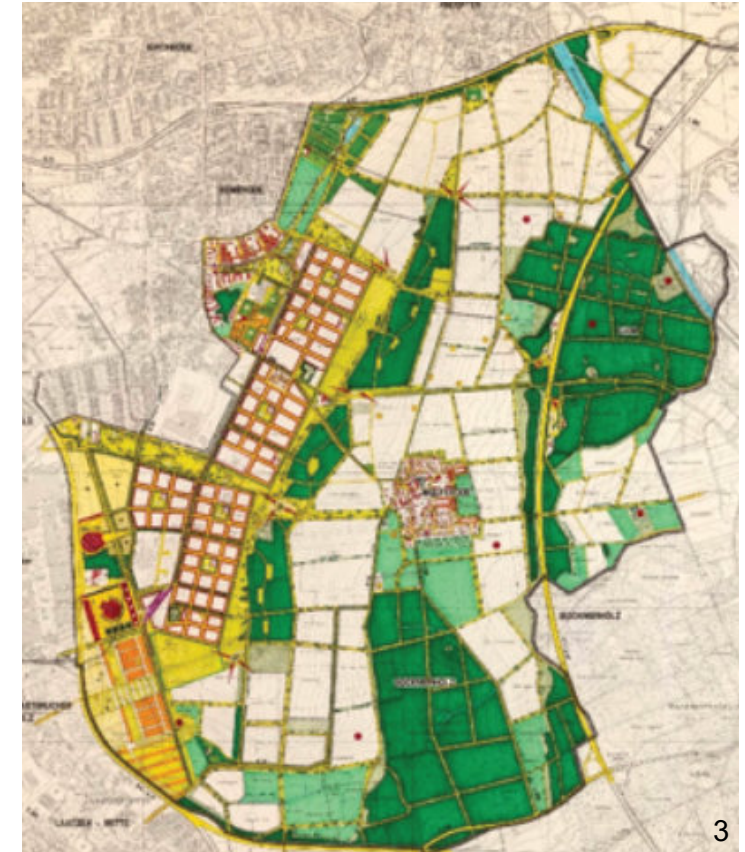
5 Beispiele

6 Resümee

Masterplan Beispiele - Kronsberg Hannover



2024



Landschaftsplan 80er Jahre

- Der Landschaftsplan Kronsberg in Hannover ist ein umfassendes städtebauliches und landschaftsplanerisches Projekt, das in den 1990er Jahren entwickelt wurde
- Der Kronsberg, ein Höhenrücken im Südosten der Stadt Hannover, diente als Austragungsort für Teile der Weltausstellung Expo 2000
- Kronsberg gilt als Modell für nachhaltige Stadtentwicklung und hat auch nach der Expo positive Auswirkungen auf die Stadt Hannover

Masterplan Beispiele - Landschaftsplan Kronsberg Hannover

- Das Quartier ist sozial ausgewogen: So gibt es eine Mischung aus verschiedenen Wohnformen und -preisen, um ein breites Spektrum an Bewohnern anzusprechen



Masterplan Beispiele - Kronsberg Hannover

- Nachhaltigkeit war ein zentrales Leitprinzip. Der Kronsberg wurde als Beispiel für ökologische Stadtentwicklung geplant:

Regenwassermanagement - Regenwasser wird vor Ort versickert und gesammelt, um die natürliche Wasserversorgung zu fördern

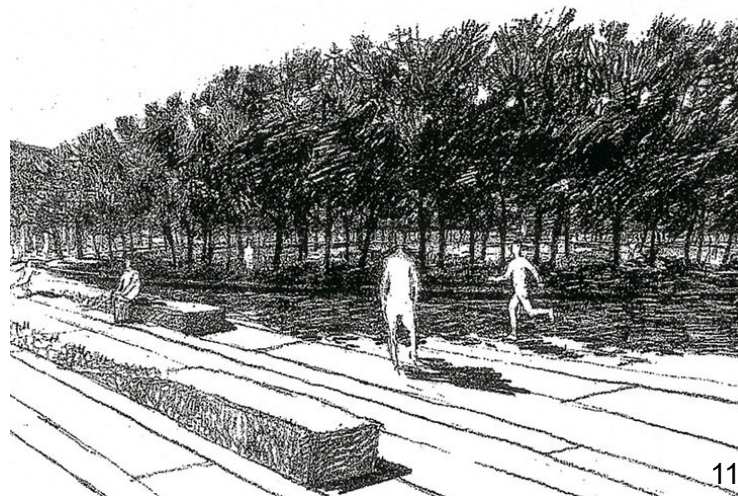
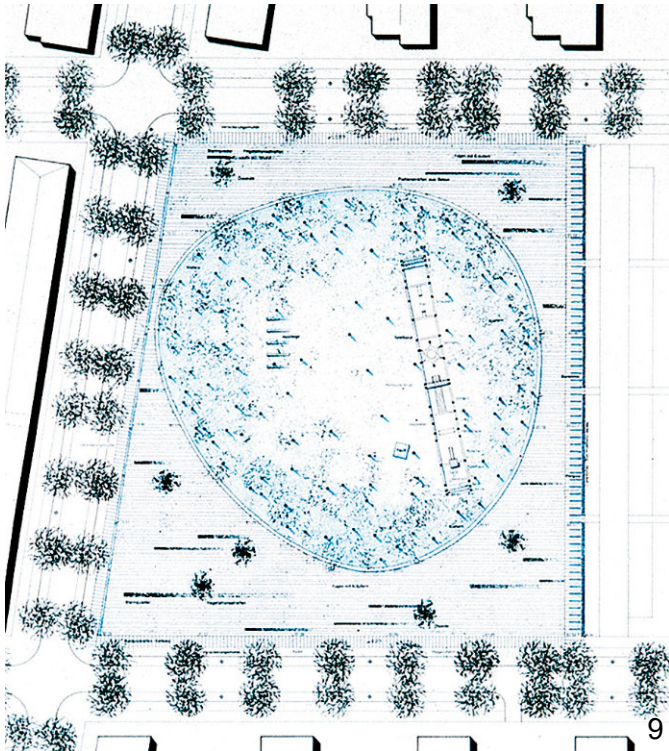
Energieeffizienz - Die Wohngebäude wurden nach neuesten energetischen Standards errichtet, inklusive Solar-energie-Nutzung

Naturschutz - Zahlreiche Grünflächen, Biotope und ökologisch wertvolle Flächen wurden in das Gebiet integriert



Masterplan Beispiele - Kronsberg Hannover

- Die Grünflächen am Kronsberg spielen eine wichtige Rolle in der Verbindung zwischen den bebauten Flächen und der umgebenden Landschaft
- Die Integration von Naturräumen macht den Kronsberg zu einem lebenswerten Stadtteil Hannovers



Kleine Quartierparks

Realisierung im Jahr 2000

Lohaus · Carl · Köhlmos PartGmbB

Landschaftsarchitekten · Stadtplaner

Masterplan Beispiele - Kronsberg Hannover

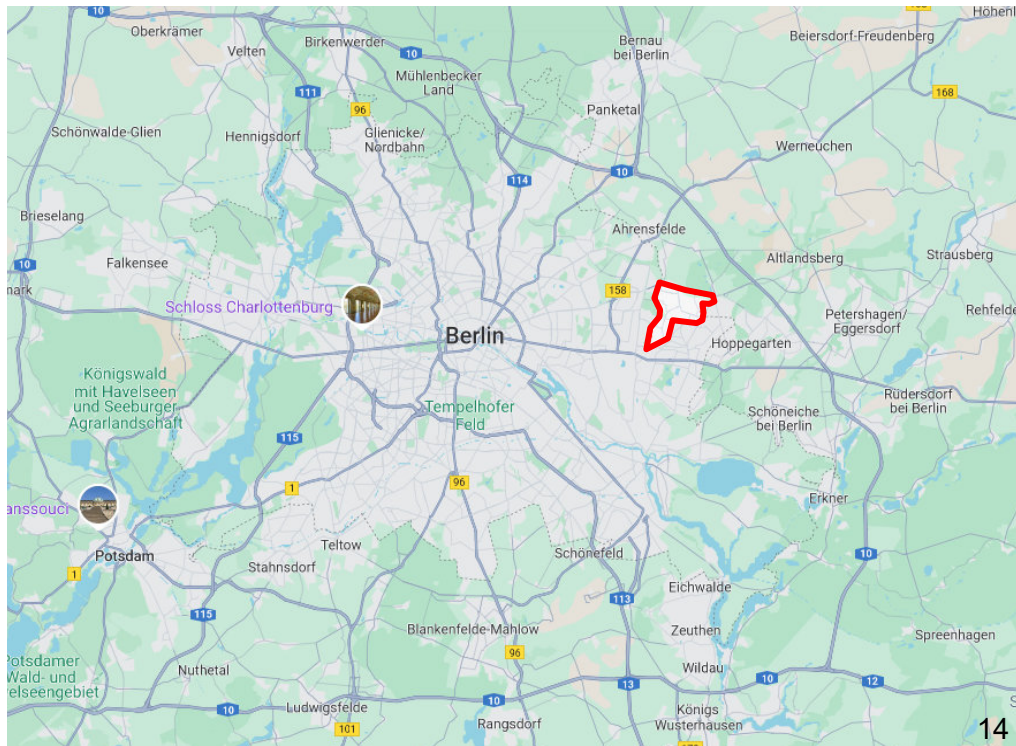


- Ausstattung der Grünzüge mit Spazier- und Fahrradwegen sowie Spielplätzen, um sowohl die Naherholung als auch den Naturschutz zu unterstützen
- Klimaschneisen die die natürliche Belüftung der Stadt fördern und so das Mikroklima verbessern
- Beliebtetes Erholungsgebiet für die Bewohner von Hannover. Die umgebende Hügellandschaft bietet mit ihren Aussichtspunkten und den ausgedehnten Spazier- und Fahrradwegen eine willkommene Abwechslung zur städtischen Bebauung



Masterplan Beispiele - Hellersdorf Nord Berlin

- Ein herausragendes Beispiel für die erfolgreiche **Umwandlung einer Plattenbausiedlung** in Deutschland
- Diese Großwohnsiedlung aus den 1980er Jahren litt lange unter sozialer Segregation, leerstehenden Wohnungen und einem schlechten baulichen Zustand
- In den 2000er Jahren entstand ein umfangreiches Sanierungskonzept und das Viertel wurde in den letzten Jahrzehnten umfassend saniert und umstrukturiert



14



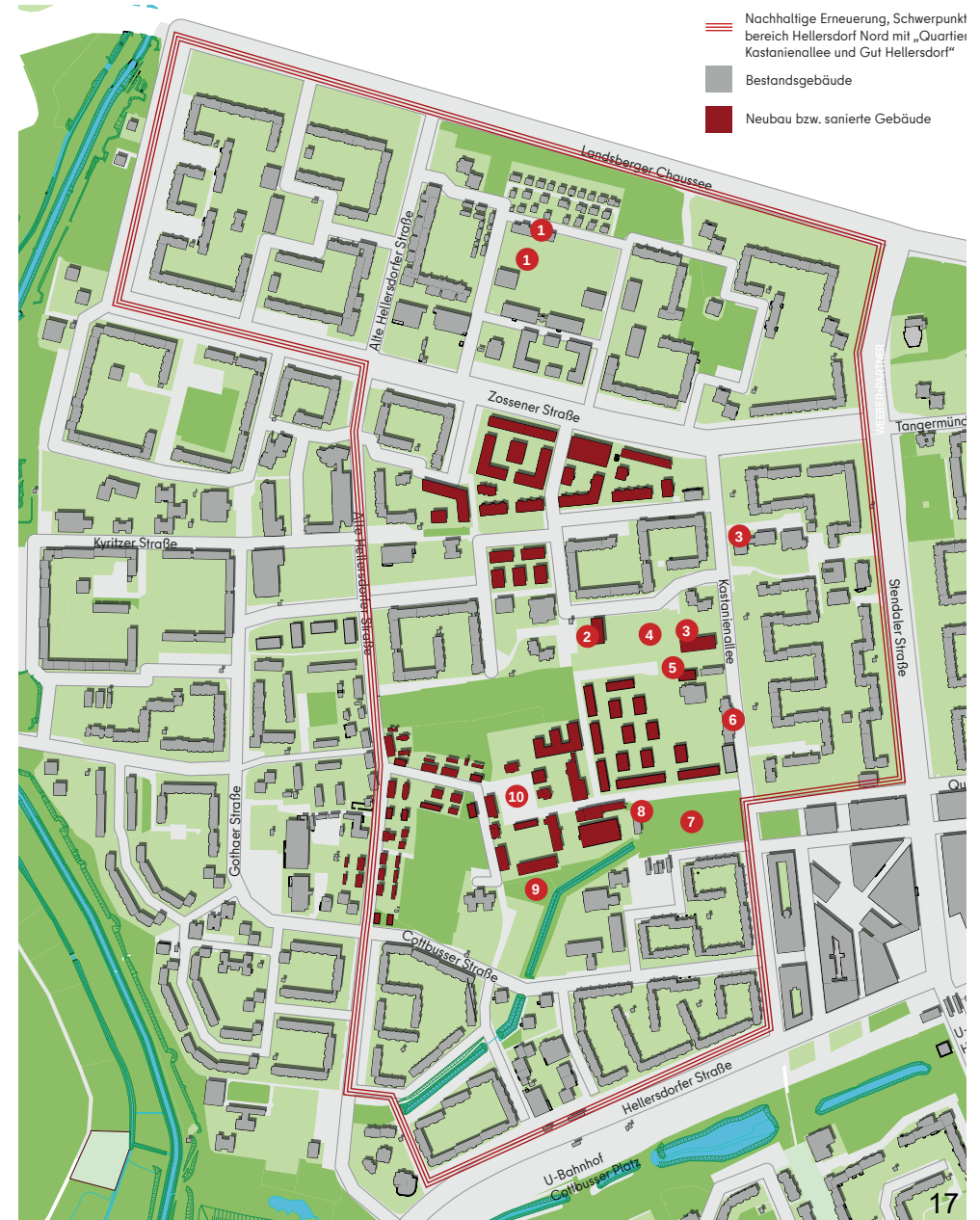
15

Masterplan Beispiele - Hellersdorf Nord Berlin

Maßnahmen der Umwandlung

- **Gebäudemodernisierung**

Energetische Sanierung, zusätzliche Balkone, farbige Fassadengestaltungen, nachhaltiges Heizsystem und verbesserte Dämmungen machten die Plattenbauten attraktiver



Masterplan Beispiele - Hellersdorf Nord Berlin

- **Soziale Integration und Infrastruktur**

Soziale Durchmischung, Bildungs- und Kulturangebote, Einbeziehung der Bewohner in die Planung...

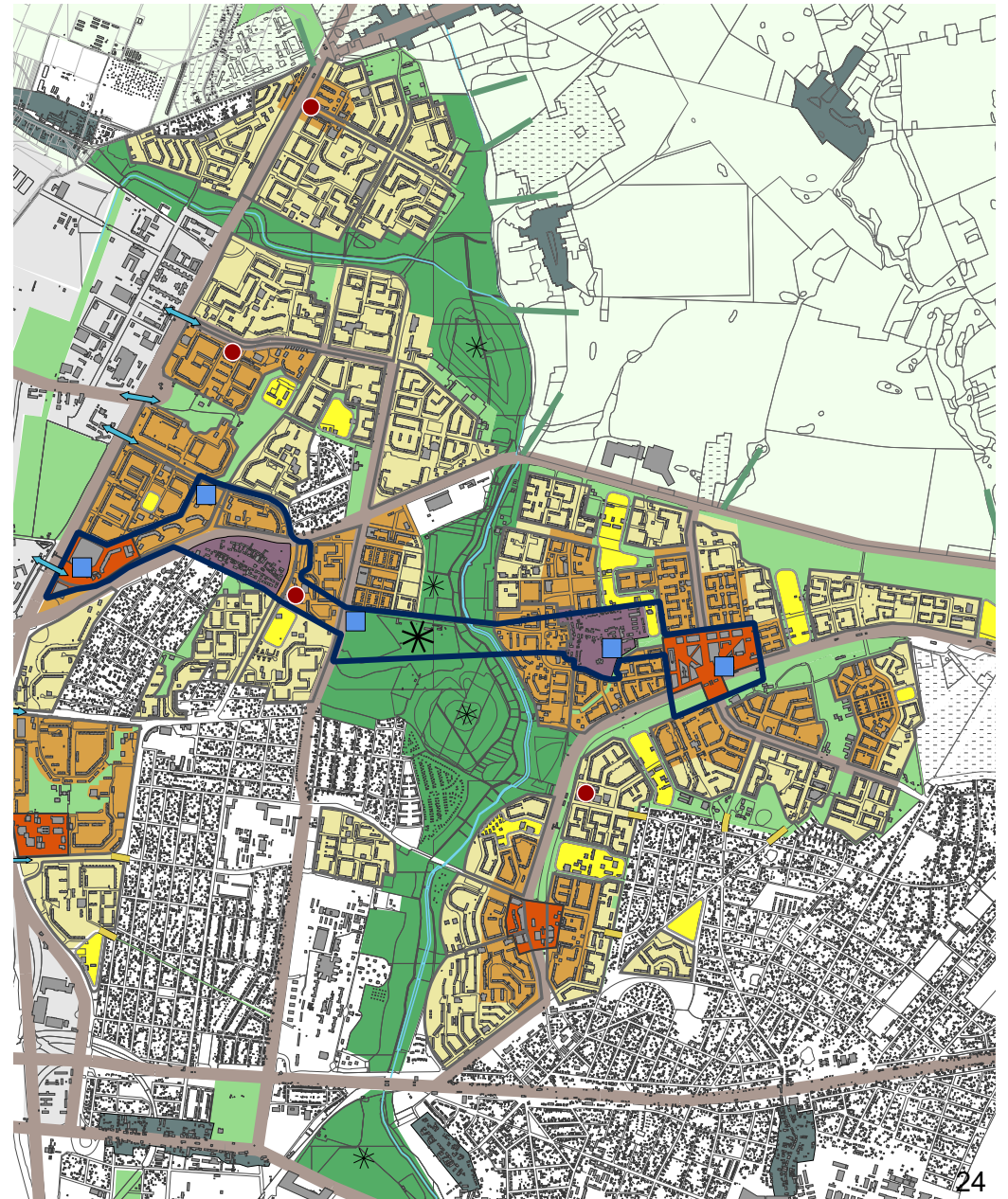


Das Haus Babylon - eine interkulturelle Begegnungsstätte vor und nach der Rekonstruktion

Masterplan Beispiele - Hellersdorf Nord Berlin

- **Grünflächen und öffentlicher Raum**

Schaffung von Grünflächen und Freizeitangeboten im Freien, neue Parks, Spielplätze und grüne Innenhöfe, Integration von Wasserflächen, grünen Korridoren und Verbindungen...



Masterplan Beispiele - Hellersdorf Nord Berlin

- **Klimaanpassung und nachhaltige Stadtentwicklung**

Begrünung von Dächern und Fassaden, Schaffung von Frischluftschneisen, Regenwasserspeicher, Entsiegelung...



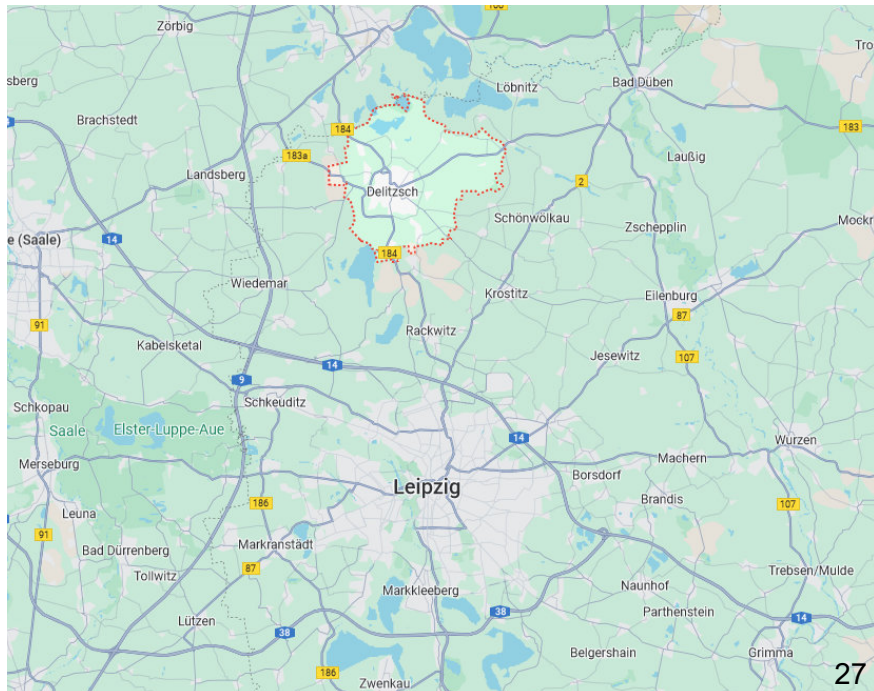
25



26

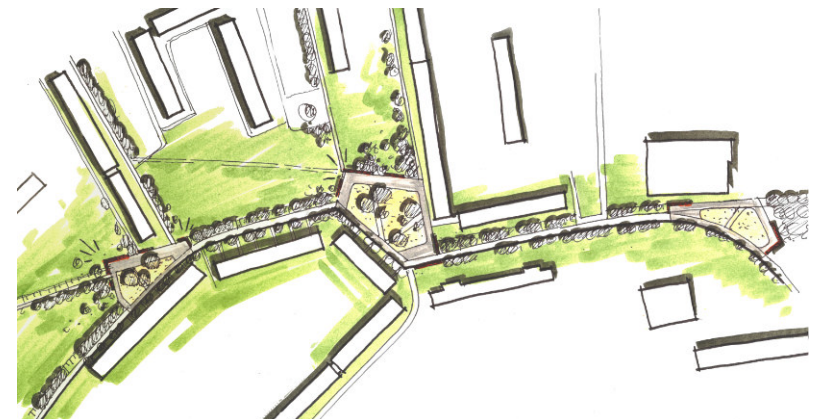
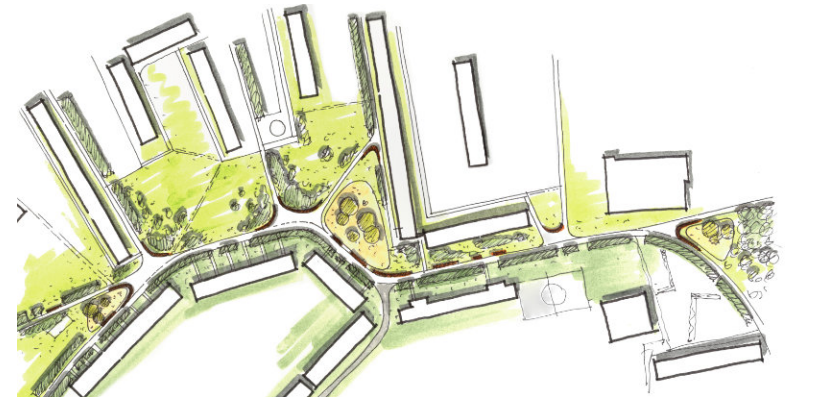
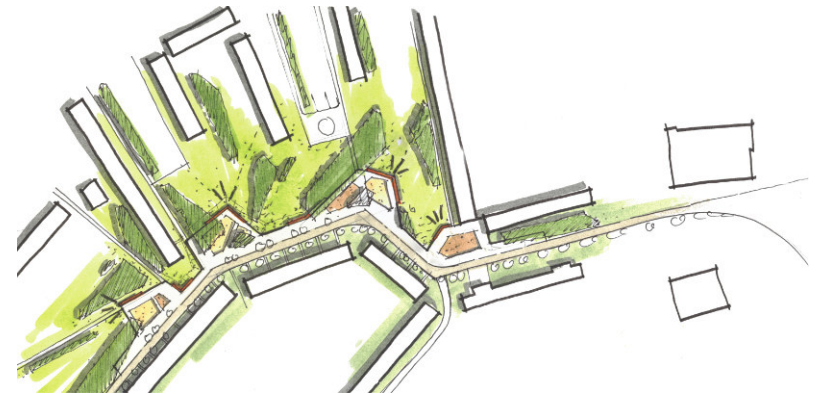
Masterplan Beispiele - Freiraumentwicklung nach Gebäuderückbau Delitzsch Nord

- Der Stadtteil Delitzsch-Nord ist charakterisiert von mehrgeschossigen Wohngebäuden in Plattenbauweise aus den 80er Jahren
- Bau ist unmittelbar mit der Braunkohle-Geschichte der Stadt verknüpft
- In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden zahlreiche Wohnblöcke abgerissen und umgebaut
- Das übergreifende Freiflächenkonzept / "Masterplan" bietet eine nachhaltige Vision für eine stufenweise umsetzbare Freiraumgestaltung



Masterplan Beispiele - Freiraumentwicklung nach Gebäuderückbau Delitzsch Nord

- Ziel der Studie ist es, den Grünzug zu einem grünen und lebendigen Mittelpunkt des Stadtteils zu entwickeln
- Durch Gliederung der Freiflächen und Schaffung von neuen Angeboten wird die Attraktivität gesteigert
- Zusätzlich wird durch die Neugestaltung die Bedeutung von Fuß- und Radwegeverbindungen innerhalb des Quartiers, aber auch die Anknüpfung an die Altstadt gestärkt



Masterplan Beispiele - Freiraumentwicklung nach Gebäuderückbau Delitzsch Nord

- Quartiersplatz für Veranstaltungen, Feste oder Märkte würde den Grünzug stärker beleben
- Ein großer Themenspielplatz sehr zentral gelegt. Auf zwei Flächen können Kinder aller Altersgruppen an Spiel- und Klettergeräten toben und ihrer Fantasie freien Lauf lassen
- Aufenthalts- und Bewegungsfläche mit verschiedenen Fitnessgeräten, welche Erwachsenen und Senioren gewidmet ist



Masterplan Beispiele - Freiraumentwicklung nach Gebäuderückbau Delitzsch Nord

- Eine parallel verlaufende doppelte Gehölzreihe aus charakterstarken rotblättrigen Ahornbäumen bildet ein räumliches Gerüst
- Für einen nachhaltigen Umgang soll die Nutzung des Regenwassers, besonders das Dachflächenwässer der umliegenden Gebäude, in einer Kreislaufwirtschaft mit offenen Verdunstungs- und Versickerungsanlagen ein fester Bestandteil der Neugestaltung werden
- Die Schmetterlingswiesen werden erhalten und beleben so die großflächigen Grünflächen



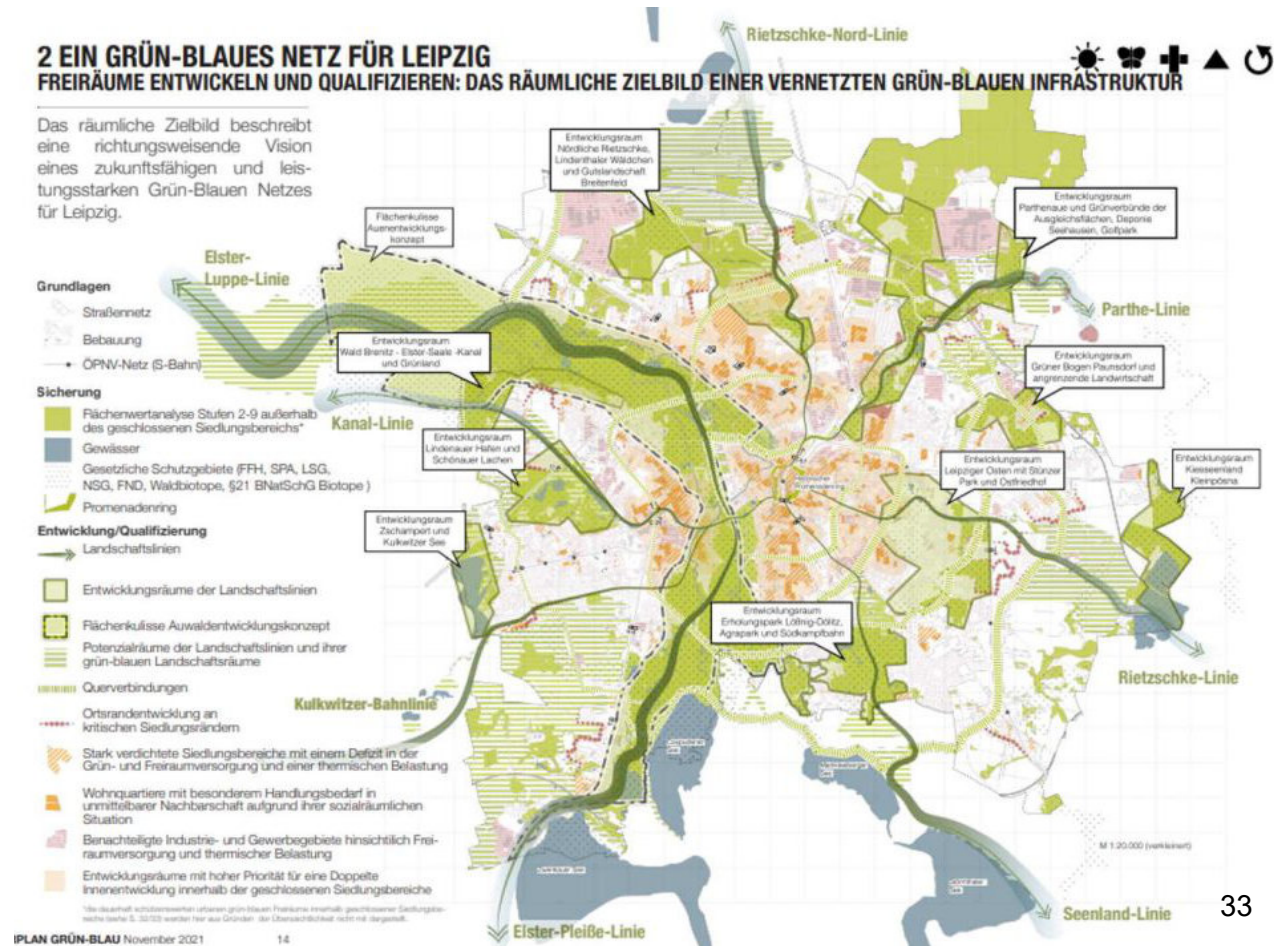
Masterplan Beispiele - Eutritzscher Freiladebahnhof Leipzig

Masterplan Grün 2030

Planungsdokument, das die Stadt Leipzig entwickelt hat, um langfristig eine nachhaltige und grüne Stadtgestaltung sicherzustellen. Der Plan wurde entwickelt, um Leipzigs Grünflächen zu erweitern, sie besser zu vernetzen und an zukünftige klimatische und demografische Herausforderungen anzupassen.

Ziele:

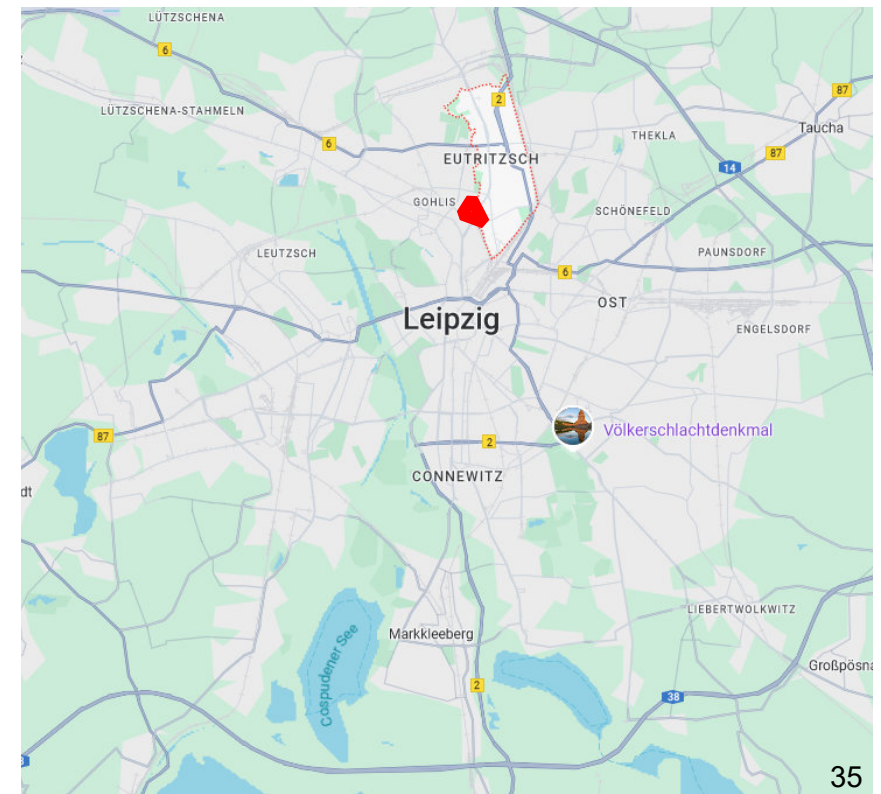
- Schutz und Erhalt bestehender Grünflächen
- Neuschaffung und Vernetzung von Grünflächen
- Klimaanpassung und ökologische Nachhaltigkeit
- Förderung der Biodiversität
- Beteiligung der Bürger und Sensibilisierung
- Integration in städtische Entwicklungsprojekte
- Langfristige Pflege und Finanzierung



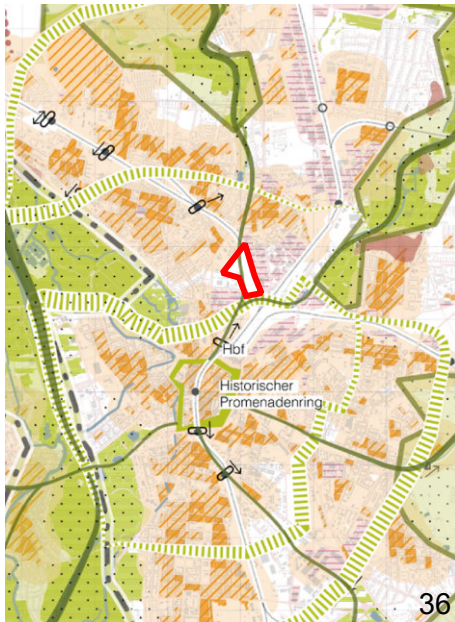
Masterplan Beispiele - Eutritzscher Freiladebahnhof Leipzig

Eutritzscher Freiladebahnhof

- Ein besonders ambitioniertes Projekt, das dem Masterplan Grün folgt, ist die Entwicklung des Geländes des ehemaligen Eutritzscher Freiladebahnhofs
- Im Jahr 2018 wurde ein interdisziplinärer städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs war es, für das Gelände des ehemaligen Freiladebahnhofs im Leipziger Stadtteil Eutritzsch eine zukunftsweisende städtebauliche Planung zu entwickeln
- Auf dem 25 Hektar großen Areal sollte ein modernes, umweltfreundliches Stadtviertel entstehen, das viel Grün und eine nachhaltige Infrastruktur integriert



Masterplan Beispiele - Eutritzscher Freiladebahnhof Leipzig



- Der Masterplan Grün sieht eine Biotopvernetzung vor, indem er Grünflächen miteinander verbindet und einen Korridor für Flora und Fauna schafft
- Geplante Grünflächen bilden einen Teil der grünen Achse zwischen der Leipziger Innenstadt und dem nördlichen Stadtgebiet



Wettbewerbslageplan



Flächenaufteilung - Bebauungsplan

Masterplan Beispiele - Eutritzscher Freiladbahnhof Leipzig

- Ziel ist ein lebendiges, gemischt genutztes Stadtquartier, das Wohnen, Arbeiten und Erholung miteinander vereint
- Es werden sowohl Miet- als auch Eigentumswohnungen angeboten und sieht einen Anteil von mindestens 30 % für sozialen und preisgedämpften Wohnungsbau vor. Geplant sind außerdem Senioren- und Studentenwohnungen sowie barrierefreie Wohnungen
- Flächen für Büros und kreatives Gewerbe sind ebenfalls vorgesehen, um das Quartier als Arbeits- und Lebensort zu etablieren
- Schulen, Kitas und soziale Einrichtungen wie Nachbarschaftszentren sind Teil des Konzepts
- Mehrere große Grünflächen werden integriert, darunter ein zentraler Park, kleinere Pocket-Parks und grüne Innenhöfe, die für Freizeit und Erholung zugänglich sind
- Gezielte Maßnahmen zur Klimaanpassung, wie begrünte Dächer, Fassadenbegrünung und ein Regenwassermanagement-System, tragen zur Kühlung des Quartiers bei und unterstützen die Entsiegelung und nachhaltige Wasserbewirtschaftung
- Die Grünflächen sollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten und sind so gestaltet, dass sie zur Artenvielfalt beitragen
- Aktive Einbeziehung der Leipziger Bevölkerung, mit Workshops und Informationsveranstaltungen ist gewünscht. Ziel ist es, die Bedürfnisse und Wünsche der zukünftigen Bewohner in die Planung einfließen zu lassen
- Gemeinschaftsflächen, wie Nachbarschaftstreffe, Gemeinschaftsgärten und Spielplätze, sollen das soziale Miteinander fördern und ein starkes Gemeinschaftsgefühl entstehen lassen



Versuchsprojekte des Programms „Leipziger BlauGrün“. Ergebnisse sollen in Quartiersplanung umgesetzt werden



1 Vorstellung Ulrich Krüger

2 Was ist ein „Masterplan“?

3 Nutzen eines Masterplans

4 Die Phasen eines Masterplans

5 Beispiele

6 Resümée

Resümée

Das Instrument des "Masterplans" vereinigt folgende Vorteile:

- + Schaffung eines übergeordneten Konzeptes, welches auf einer gründlichen Analyse basiert
- + Dabei Berücksichtigung aller für die Projektentwicklung wesentlichen Gesichtspunkte, die bestmöglichst in ein tragfähiges Gesamtkonzept überführt werden
- + Berücksichtigung von gestalterischen wie funktionalen Gesichtspunkten gleichermaßen
- + Schaffung eines schrittweise und in Umsetzungs- / Bauabschnitten realisierbaren Konzeptes
- + Durch eine belastbare Kostenbetrachtung der vorgeschlagenen Maßnahmen in Umsetzungsabschnitten entsteht eine große Transparenz für den notwendigen Gesamtinvestitionszeitraum
- + Die Umsetzung des Masterplans berücksichtigt die finanziellen Ressourcen des Erstellers
- + Eine vollumfängliche Bürgerbeteiligung und Partizipation ist sehr gut in den Prozess integrierbar

Quellen

(1) https://www.google.de/maps/@52.386926,9.8678157,11z?entry=tту&g_ep=EgoyMDI0MTAyMi4wIKXMDSOASAFQAw%3D%3D

(2) https://www.google.de/maps/@52.3318545,9.8325627,3323m/data=!3m1!1e3!5m1!1e2?entry=tту&g_ep=EgoyMDI0MTAyMi4wIKXMDSOASAFQAw%3D%3D

(3) <https://blog.dasl.de/stadt-als-garten-auf-dem-kronsberg-am-rand-von-hannover/>

(4-5) <https://sdg21.eu/db/hannover-kronsberg>

(6) https://www.google.de/maps/place/Kronsberg/@52.3413796,9.8422752,77m/data=!3m1!1e3!4m6!3m5!1s0x47b00bd32ffb7b05:0xa5da82b154c9cdf0!8m2!3d52.3359946!4d9.8434496!16s%2Fm%2F09gcbz9?entry=tту&g_ep=EgoyMDI0MTAyOS4wIKXMDSOASAFQAw%3D%3D

(7,8) <https://www.dreiseitlconsulting.com/hangalleen-hannover-kronsberg>

(9) <https://www.lck.la/projekte/wb-zwei-quartierparks-am-kronsberg-hannover-p313/>

(10) https://www.google.de/maps/place/Kronsberg/@52.3396111,9.8388181,306m/data=!3m1!1e3!4m6!3m5!1s0x47b00bd32ffb7b05:0xa5da82b154c9cdf0!8m2!3d52.3359946!4d9.8434496!16s%2Fm%2F09gcbz9?entry=tту&g_ep=EgoyMDI0MTAyOS4wIKXMDSOASAFQAw%3D%3D

(11) <https://www.lck.la/projekte/wb-zwei-quartierparks-am-kronsberg-hannover-p313/>

(12,13) <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Kronsberg>

(14) https://www.google.de/maps/place/Hellersdorf,+Berlin-Bezirk+Marzahn-Hellersdorf/@52.5111676,13.5546261,10.29z/data=!4m6!3m5!1s0x47a84a3109c64789:0x2621204758153be1!8m2!3d52.5366324!4d13.6049001!16zL20vMGc4YzM3?entry=tту&g_ep=EgoyMDI0MTAyMy4wIKXMDSOASAFQAw%3D%3D

(15) <https://k3.de/berlin/bezirke/marzahn-hellersdorf>

(16) <https://www.stadtkoenigin.de/marzahn-2/>

(17) <https://www.nachhaltige-erneuerung.berlin.de/schwerpunktbereich-hellersdorf-nord>

(18,19) <https://www.nachhaltige-erneuerung.berlin.de/marzahn-hellersdorf>

(20) https://www.berliner-woche.de/hellersdorf/c-soziales/haus-babylon-im-umbruch_a95109

(21) <https://www.nachhaltige-erneuerung.berlin.de/marzahn-hellersdorf/haus-babylon-aussenanlagen/fotos>

(22) <https://www.nachrichten.at/wirtschaft/Berlin-Hellersdorf-Vom-Plattenbau-zur-wohnlischen-Grosssiedlung;ar-t15,474554>

(23) <https://dein-marzahn-hellersdorf.berlin/plattenbau-in-marzahn-hellersdorf/>

(24) <https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.253613.php>

(25) <https://www.nachhaltige-erneuerung.berlin.de/marzahn-hellersdorf/stadtplatz-gut-hellersdorf>

(26) <https://globalgoalsberlin.de/marzahn-hellersdorf/>

(27) https://www.google.de/maps/place/04509+Delitzsch/@51.4398039,12.2608151,10.54z/data=!4m6!3m5!1s0x47a65b4bc7fe1831:0x421b1cb42892070!8m2!3d51.525574!4d12.3380993!16zL20vMDNrNjRr?entry=tту&g_ep=EgoyMDI0MTAyOS4wIKXMDSOASAFQAw%3D%3D

(28) <https://geoviewer.sachsen.de/mapviewer/resources/apps/hilubi/index.html?lang=de>

(29,30) <https://www.wbg-delitzsch.de/blick-punkt/meldung.htm?dsID=18FAA4BEA54>

(31) <https://www.gardenplantsonline.co.uk/product/acer-platanoides-royal-red-norway-maple-standard/>

(32) <https://www.wbg-delitzsch.de/blick-punkt/meldung.htm?dsID=18FAA4BEA54>

(33) https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/download/datei/1893804_0/Masterplan+Gr%C3%BCn+Leipzig+gr%C3%BCn-blau+2030+Kurzpapier.pdf

(34) <https://www.iz.de/projekte/news/-am-eutritzscher-freiladebahnhof-in-leipzig-kann-ein-neues-stadtquartier-wachsen-2000017969>

(35) https://www.google.de/maps/place/Eutritzsch,+Leipzig-Nord/@51.3456277,12.4179691,11.83z/data=!4m6!3m5!1s0x47a657f933ca723f:0x521b1cb4289e170!8m2!3d51.3731585!4d12.3864518!16s%2Fg%2F120n2m6v?entry=tту&g_ep=EgoyMDI0MTAyMy4wIKXMDSOASAFQAw%3D%3D

(36) https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/download/datei/1893804_0/Masterplan+Gr%C3%BCn+Leipzig+gr%C3%BCn-blau+2030+Kurzpapier.pdf

(37) <https://www.competitionline.com/de/news/ergebnisse/leipzig-416-eutritzscher-freiladebahnhof-276291/prizegroup/1-preis-94077.html>

(37) <https://www.l-iz.de/politik/brennpunkt/2022/07/der-stadtrat-tagte-am-eutritzscher-freiladebahnhof-koennen-jetzt-die-kraene-bestellt-werden-462385https://www.ufz.de/leipzigerblaugruen/index.php?de=51448>

(38-40) <https://www.ufz.de/leipzigerblaugruen/index.php?de=51448>

Vielen Dank fürs Zuhören!